



Mit hoch erhobenen Händen bzw. Paddeln wurde in der Bootsruetsche so manches Wehr umgangen.

Schwimmer auch im Kanu sportlich

VEREINE Die Schwimmer des TuS Dachelhofen versuchten sich drei Tage lang als Kanuten.

DACHELHOFEN. Nicht im, sondern auf dem Wasser suchten 21 TuS-Schwimmer Abwechslung am Regen: In Kanus ging es vom Blaubachsee aus in Richtung Cham und dann weiter nach Roding, um schließlich das Ziel Nittenau zu erreichen. Dabei legte das TuS-Team auf der dreitägigen Bootstour rund 70 Kilometer zurück.

Das Gepäck wurde in wasserfeste Säcke verstaut, die Schwimmer selbst in Rettungswesten geschnürt, und dann ging's ab in den „Schwarzen Regen“. Neben Kraft und Ausdauer kam es vor allem auf das Zusammenspiel der Partner im Kanu an, da verschiedene Bootstypen verwendet wurden und die Besatzungen variierten.

Dabei machten selbst die Kleinsten mit gerade einmal elf Jahren eine gute Figur und standen den Großen in nichts nach. Auch die zahlreichen Hindernisse wurden problemlos überwunden. So mussten die großen Wehre mit den schweren Booten umtragen werden. Weiterhin mussten versteckt

unter Wasser liegende Steine gezielt umfahren werden. Auch die Bootsruetschen, bei denen es auf sehr genaues Steuern ankommt, wurden problemlos gemeistert. Dabei schwappten nicht selten mehrere Liter Wasser ins Boot, was viele überraschende Reaktionen auslöste und für nasse Füße sorgte. Auch landschaftlich wurden die Teilnehmer belohnt: So konnte man in dem Naturschutzgebiet Röthelsee viel Tiere, zahlreiche Fisch- und Vogelarten, in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Auch die von Menschenhand geschaffenen Wehre, Staumauern und Wasserräder waren beeindruckend und interessant.

Natürlich war auch das Abendprogramm reichlich gefüllt, so wurde z. B. der Film vom 2. internationalen Raiffeisenpokal gezeigt. Weiterhin gab es Tipps zu Training, Wettkämpfen und Ernährung. Sogar ein paar Schwimmer des ASV Cham besuchten diesen Vortrag.

Ab nächster Woche ist dann wieder Schwimmtraining angesagt, denn auch das Wassertraining darf nicht zu kurz kommen: So wird in diesen Sommerferien ein zweiwöchiges Trainingslager veranstaltet, damit die Schwimmer die Konkurrenz im Wasser hinter sich lassen können.